

Spickzettel

Nicht-binäres Geschlecht in der Sprache berücksichtigen

Version 1.7 · 2023 Mai

Wie können wir Menschen, die sich in den Kategorien «Frau» oder «Mann» nicht repräsentiert sehen, sprachlich mit einschliessen?

Allgemeine Lösungen

Neutrale Sprachformen:

Studierende, Teilnehmende, Arbeitnehmende

Genderstern, -Doppelpunkt oder -Gap:

Lehrer*innen, Lehrer:innen, Lehrer_innen

Genderstern & Co. gesprochen – mit kurzer Pause:

Lehrer_ [Pause] _innen

Konstruktionen mit Wörtern:

«Mensch» oder **«Person»**

Pronomen

- Immer nachfragen, keine Annahmen machen
- Namen verwenden statt Pronomen
- Beschreiben: «die Person mit dem roten Pulli»
- Deutsch: kein Standard, Englisch: they/them
- Gewisse Personen verwenden:
 - Keine Pronomen
 - Namen als Pronomen oder Teil des Namens
 - Binäre Pronomen: «sie» oder «er»
 - Gewisse verwenden: «es»
 - Neopronomen: dey, hen, xier, si*er, en, they etc.

Personenbezeichnungen

Neutrale Begriffe:

Mitarbeitende, Kind (statt Sohn/Tochter)

Genderstern & Co.:

Ärzt*in

Konstruktion mit «Person» oder «Mensch»:

Fachperson oder **Lieblingsmensch**

Im persönlichen Kontakt

- Annahmen über ein binäres Geschlecht vermeiden
- Es gibt keine «richtige Art» non-binär zu sein
- Nach Namen und Pronomen fragen
- Vorstellungsrunde: eigenes Pronomen sagen
- Nicht-binäres Geschlecht und Wünsche respektieren
- Sich «gendern» fremder Menschen abgewöhnen
- Schweizerdeutsch nicht: «dä Kim hät gseit ...», sondern: «Kim hät gseit ...»

Formulare

Muss ich Geschlecht oder Anrede wirklich wissen?
Im Zweifelsfall nicht abfragen!

Geschlecht:

Weiblich Männlich _____

Weiblich Männlich Weiteres

Anrede:

Frau Herr Neutrale Anrede

Pronomen:

Sie Er _____

Begrüssungen

Sehr verehrtes Publikum oder **liebe Anwesende**

Sehr geehrte Universitätsangehörige

Sehr geehrte*r oder **liebe*r Sascha Muster**

Guten Tag Luan Muster

